



VDJ Bundessekretariat • St- Anton-Str. 116 • 47798 Krefeld

Herrn Bundesminister des Auswärtigen
Dr. Guido Westerwelle
Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Krefeld, den 27.08.2010

Inhaftierung des Schriftstellers Dogan Akhanli in der Türkei

Sehr geehrter Herr Minister des Auswärtigen, sehr geehrter Herr Westerwelle,
mit großer Besorgnis haben wir davon Kenntnis genommen, dass der Schriftsteller und deutsche Staatsangehörige Dogan Akhanli bei seiner Einreise in die Türkei auf dem Flughafen Istanbul am 10.08.2010 verhaftet worden ist und sich seit dem 20.08.2010 in der Haftanstalt Tekirdag befindet.

Ihm wird von der türkischen Staatsanwaltschaft die Beteiligung an einem Raubüberfall auf eine Wechselstube im Oktober 1989 vorgeworfen, bei dem auch ein Mensch getötet worden ist. Akhanli hat eine Verbindung zu diesem Vorfall stets bestritten.

Die bisherigen Beweismittel fußen auf unter schwer Folter erzwungenen Aussagen aus dem Jahr 1992, die der Zeuge jüngst gegenüber den Verteidigern von Dogan Akhanli zurückgenommen hat. Inzwischen hat der Zeuge am 13.08.2010 auch bei der Polizei bei der Wahlbildvorlage erklärt, er könne Akhanli nicht als Täter identifizieren.

Diese entlastenden Aussagen sind vom zuständigen Staatsanwalt Ayar der Hauptakte nicht beigelegt und dem Haftrichter anlässlich der Haftprüfung am 20.08.2010 nicht übermittelt worden, so dass die Haftbeschwerde zurückgewiesen worden ist.

Wir möchten Sie bitten, Herrn Akhanli umfassenden konsularischen Schutz zukommen zu lassen und sich für die Einhaltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze sowie die unverzügliche Freilassung bei den türkischen Staatsorganen einzusetzen.

Dogan Akhanli ist nach Gefängnis, Folter und Flucht aus der Türkei Anfang der 90-er Jahre in der Bundesrepublik als politischer Flüchtling anerkannt und später vom türkischen Staat ausgebürgert worden. In seinem schriftstellerischen Werk hat er insbesondere für eine offene geschichtliche Aufarbeitung von staatlicher Gewalt, die Genozide des 20. Jahrhunderts und für die Unteilbarkeit der Menschenrechte gewirkt. Seine Projekte wurden u. a. von der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert und vom Bündnis für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Wir möchten deshalb dringend an Sie appellieren, auf die unverzügliche Entlassung von Dogan Akhanli und seine Rückkehr in die Bundesrepublik hinzuwirken und Sie bitten, uns über das Ergebnis Ihrer Bemühungen zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwältin Ursula Mende
- Bundesgeschäftsführerin -